



**Winterliches Wohnheim:** Das „Holzfeld“ in Hüllhorst bietet 24 Plätze für Menschen mit Behinderung. Die Wohnen und Begleiten GmbH betreibt zur Zeit sechs solcher Wohnstätten an fünf Standorten. Zusammen zählen sie 210 Plätze.  
FOTO: THOMAS MERTEN

# Das Zauberwort lautet „Inklusion“

*Lebenshilfe Lübbecke blickt auf 2010 zurück / Positive Entwicklung des Ehrenamtes*

■ Lübbecke Land (nw). Auf ein ereignisreiches Jahr konnte Vorstandsvorsitzender Horst Bohlmann bei der diesjährigen Jahresabschlussfeier der Lebenshilfe Lübbecke zurückblicken. Insbesondere die positive Entwicklung des Ehrenamtes, das 20-jährige Bestehen des familienentlastenden Dienstes und einige weitere Ereignisse prägten den Jahresverlauf. Insgesamt betreut die Lebenshilfe Lübbecke derzeit regelmäßig etwa 1.500 Menschen mit Behinderung.

Zu Beginn seiner Ausführungen erinnerte Horst Bohlmann an die UN-Konvention für die Rechte der Menschen mit Behinderung. Darin sind Gedanken zur grundlegenden Verbesserung der Situation dieser Menschen verankert.

„Wir streben nicht mehr nur Integration an, sondern engagieren uns für Inklusion. Früher haben wir von Integration und Normalisierung gesprochen, heute sprechen wir von Inklusion und Teilhabe unserer Gesellschaft.“ Im Gegensatz zur Inklusion will die Inklusion

nicht die Menschen an die Bedingungen der Gesellschaft anpassen, sondern die Rahmenbedingungen von den Bedürfnissen und Besonderheiten der Menschen ableiten. „Inklusion bedeute unmittelbare Einbeziehung und Dazugehörigkeit aller Menschen. Es wird gefordert, dass jeder in seiner Individualität anerkannt wird und die vollständige Möglichkeit der Teilhabe hat.“

„Zu diesen Bemühungen passt besonders die Eröffnung des Lebenshilfe-Centers in diesem Jahr“, so Horst Bohlmann. „Hier wollen wir für diese Ideen eine Heimat bieten. Inklusion soll gelebte Kultur sein. Das Lebenshilfe-Center ist ein Ort der Begegnung und wird die Inklusion in der Region vorantreiben.“

Die Lebenshilfe Lübbecke hat einen Ort geschaffen, an dem durch gemeinsame Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung dieser Gedanke gelebt wird. Darüber hinaus soll ehrenamtliches Engagement gefördert werden. Im Jahr 2009 wurde das Projekt „Ehrenamtliches Engagement“ bei der Le-

## Zahlen und Fakten zur Lebenshilfe

■ In sechs Werkstätten arbeiten mehr als 850 Menschen mit Behinderung.

Insgesamt werden rund 210 Plätze in Wohnheimen der Lebenshilfe für Menschen mit einer geistigen Behinderung vorgehalten. Das Ambulant Betreute Wohnen (ABW) unterstützt 50 Menschen im Lübbecke Land.

Über 80 Kinder werden in zwei integrativen Kindertagesstätten betreut. Der Familienentlastende Dienst leistete knapp 50.000 Betreuungsstun-

den in dieser Zeit gewonnen werden.

Sie unterstützen regelmäßige Aktivitäten innerhalb der Einrichtungen wie Spielnachmittage, Basteln, Backen, Malkurs, Begleitung bei Einkäufen oder Übungen am PC und Begleitung zur Reittherapie. Es gibt aber auch Aktivitäten außerhalb der Einrichtungen wie zum Beispiel

den in diesem Jahr – der FeD betreut rund 300 Familien mit behinderten Angehörigen. Einschließlich derer, die ambulante Angebote nutzen, unterstützt die Lebenshilfe Lübbecke derzeit regelmäßig etwa 1.500 Menschen.

Am 1. Dezember 2010 waren bei der Lebenshilfe Lübbecke und ihren Gesellschaften insgesamt mehr als 578 Mitarbeiter und Praktikanten beschäftigt. Dazu kommen 28 Zivildienstleistende, die sich dort einbringen.

eine Kochgruppe, eine Kegelsgruppe und eine Kleinkunstgruppe.

In Bünde und Sternwede unterstützt die Lebenshilfe das Schulprojekt „Helfen lernen“. Im Lebenshilfe-Center findet unter anderem auch der FeD – der Familienentlastende Dienst – seinen Platz. Der FeD konnte sein 20-jähriges Bestehen feiern.

„So wie es bei der Gründung war, so ist es auch noch heute:

Der FeD springt in die Bresche, wenn in den Familien ambulante Hilfe gebraucht wird.“

Anfang Juli konnte das 25-jährige Bestehen der Wohnanlage auf den Wiehen und Mitte September die Vorstellung des neuen betreuungsintensiven Arbeitsbereiches in der Lebenshilfe-Werkstatt an der Hausstätte gefeiert werden.

## 2011 wird das Jahr der Vorbereitung

Und auch für 2011 will die Lebenshilfe wieder einiges bewegen. Es sollen zum Beispiel die Kita Sonnenschein in Lübbecke und die Betriebsstätten Mehnfeld (Sternwede) und Hunnebrock (Bünde) erweitert und verbessert werden.

Ein besonderes Event soll der zehnte Lebenshilfe-Cup in Sternwede werden. Außerdem ist 2011 ein Jahr der Vorbereitung, denn auf die Lebenshilfe Lübbecke wartet 2012 ein besonderes Ereignis: Sie wird 50 Jahre alt.